

Schriftenreihe zum Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

Herausgegeben von Lutz Michalski,
Axel Jäger und Klaus-Rudolf Wagner

Band 40

Anja Wiedemann

Die GmbH nach ihrer Löschung aus dem Handelsregister

Erfordernis einer „Nach-GmbH“?

Inhalt

A. Einführung	1
B. Beendigung der GmbH	7
I. Gesetzlich vorgesehener regulärer Ablauf bis zur Beendigung	7
1. Auflösung und ihre Folgen.....	7
2. Liquidation und Löschung.....	8
II. Löschung aufgrund Vermögenslosigkeit	8
III. Löschungswirkung und Beendigungstatbestände.....	9
1. Deklaratorische Wirkung der Löschung	9
a. Begründung der deklaratorischen Wirkung der Löschung	10
b. Beendigungskriterium: Vermögenslosigkeit	11
c. Beendigungskriterium: Vermögenslosigkeit und Betriebseinstellung beziehungsweise Wille zur Betriebseinstellung	12
d. Beendigungskriterium: Vermögenslosigkeit und Wegfall der Organisation	13
e. Beendigungskriterium: Fehlen jeglichen Abwicklungsbedarfs	15
f. Beendigungskriterium: Vermögenslosigkeit und Nichtvorhandensein von Schulden.....	16
g. Kritik	16
aa. Rechtsunsicherheit	16
bb. Rechtsklarheit und Publizität des Handelsregisters	17
cc. System der Normativbestimmungen.....	17
dd. Erschwerete Rechtsverfolgung gegen die Gesellschaft	18
ee. Rechtsfähigkeit nicht durch Vermögen bedingt	18
ff. Keine zwingende Löschung aufgrund Vermögenslosigkeit.....	19

gg. Gerichtliche Bestimmung der Liquidatoren	19
hh. Handlungsunfähigkeit der Gesellschaft.....	20
ii. Wortlaut des § 2 Abs. 1 S. 2 LöschG: keine Auflösung allein durch Vermögenslosigkeit.....	20
jj. Veraltete Normen als Stütze der deklaratorischen Lösungswirkung.....	21
kk. Möglichkeit des Mantelkaufs	21
ll. Kritik an Teilansichten: keine zusätzlichen Kriterien nötig für Beendigung.....	21
α. Subjektive Kriterien schwer feststellbar und willkürlich	22
β. Organisation ohne Vermögen nicht vorstellbar.....	22
γ. Stellenwert des Vermögens.....	23
δ. Mangel in der Organisation behebbar.....	23
2. Lehre vom Doppeltatbestand.....	23
a. Begründung	24
b. Erweiterter Doppeltatbestand.....	25
c. Kritik	26
aa. Rechtsunsicherheit	26
bb. Strukturwandel durch Lösung	27
cc. Normativsystem	27
dd. Unterschiedliche Wirkungen der Lösung nicht überzeugend	28
3. Konstitutive Wirkung der Lösung	28
a. Begründung	29
aa. Kontrolle erforderlich	29
bb. Rechtssicherheit.....	29
cc. Wortlaut § 74 Abs. 1 GmbHG und Wortlaut der Lösungseintragung.....	30
dd. Gerichtliche Liquidatorenbestellung	31

b. Kritik	31
aa. Zuordnung der Rechte und Pflichten zu Rechtssubjekt nötig	31
bb. Überbewertung der Handelsregistereintragung.....	32
cc. Gerichtliche Bestellung durch Interesse des Rechtsverkehrs begründet	32
dd. Wortlaut § 60 Abs. 1 Nr. 7 GmbHG: Auflösung	33
4. Löschungseintragung ohne Bedeutung	33
a. Fortbestand der GmbH nach der Löschung als Regelfall	33
b. Kritik	34
IV. Zwischenfazit.....	34
 C. Die GmbH nach der Löschung: Meinungsüberblick.....	35
I. Auftauchen von Vermögen nach der Löschung.....	35
1. Lösung der Verfechter einer deklaratorisch wirkenden Löschung	36
a. Fortbestand der Gesellschaft.....	36
b. Liquidatoren und Vertretungsmacht	37
c. Ausnahmen.....	39
d. Handelsregistereintragung und Legitimation der Liquidatoren.....	40
e. Kritik	41
2. Lehre vom Doppelatbestand.....	42
a. Fortbestand der GmbH.....	42
b. Liquidatoren und Vertretungsmacht	42
c. Ausnahmsweise Zuständigkeit des früheren Vertreters.....	43
d. Nötige Handelsregistereintragungen.....	44
3. Bei Annahme einer konstitutiv wirkenden Löschung.....	44
a. Fiktionstheorie.....	44
aa. Herleitung.....	44
bb. Kritik	45

b. Sondervermögenstheorie.....	46
aa. Begründung	46
bb. Kritik.....	47
c. Gesamthandstheorie	47
aa. Begründung	47
bb. Vertretungsbefugnis	48
cc. Eintragung im Register	49
dd. Kritik.....	49
d. Annahme einer teilkonstitutiven Löschungswirkung	50
aa. Partieller Fortbestand als teilrechtsfähige Nachgesellschaft	51
α. Organisation, insbesondere Vertreter der Nachgesellschaft.....	52
β. Handelsregistereintragung	53
γ. Vollbeendigung der Nach-GmbH	54
bb. Personifikation unterhalb der Stufe der juristischen Person	54
α. Haftungsverfassung.....	55
β. Liquidator und andere Organe des bestehenden Gebildes.....	56
γ. Handelsregistereintragung.....	56
δ. Beendigung des Verbandes	57
cc. Kritik	57
II. Erforderlichkeit anderer Abwicklungsmaßnahmen nach der Löschung....	58
1. Deklaratorisch wirkende Löschung.....	58
a. Fortbestand der GmbH nach der weiten Teilauffassung	58
b. Meinungen, die nicht auf Abwicklungsbedarf für die Beendigung abstellen	59
c. Früher vorherrschende Ansicht: Zuständigkeit der ehemaligen Vertreter	59
d. Mindermeinung: keine Nachtragsliquidation	60
e. Heute überwiegende Ansicht: § 273 Abs. 4 AktG analog	60

f. Kritik	61
2. Nach der Lehre vom Doppeltatbestand	62
a. Bei Annahme der Vollbeendigung aufgrund des erweiterten Doppeltatbestandes	62
aa. Rechtslage danach.....	62
bb. Kritik.....	63
b. Bei Annahme der Vollbeendigung aufgrund des engen Doppeltatbestandes	64
aa. Analoge Anwendung von § 74 Abs. 2 GmbHG	64
bb. Kritik.....	65
3. Bei Annahme einer konstitutiv wirkenden Löschung.....	66
a. Parallele Lösung zum Fall des Auftauchens von Vermögen.....	66
b. Unklar, wem Abwicklungsbedarf zugeordnet wird.....	68
c. Pflegerbestellung analog § 1913 BGB.....	68
aa. Zustimmung	68
bb. Kritik.....	69
III. Schicksal der Verbindlichkeiten der GmbH	70
1. Handhabung durch Befürworter einer deklaratorischen Löschung	71
a. Fortbestand der Verbindlichkeiten parallel zu dem der GmbH	71
b. Bereicherungsanspruch gegen die Gesellschafter nach der Vermögensverteilung.....	72
c. Keine Ansprüche gegen die Gesellschafter	73
2. Lösung der Lehre vom Doppeltatbestand	74
3. Konstitutiv wirkende Löschung	75
IV. Vermögenserwerb nach der Löschung	76
1. Nach den Befürwortern der deklaratorischen Löschungswirkung.....	76
2. Lehre vom Doppeltatbestand.....	78

3. Handhabung durch die Verfechter der konstitutiven Löschungswirkung	79
V. Fortsetzung der Gesellschaft in Nachtragsliquidation.....	79
1. Anhänger der deklaratorischen Löschungswirkung.....	80
2. Nach den Befürwortern des Doppeltatbestandes	81
3. Konstitutive Löschungswirkung	82
VI. Prozesse	83
1. Bei Annahme der deklaratorischen Löschungswirkung	84
2. Nach der Lehre vom Doppeltatbestand.....	86
3. Konstitutiv wirkende Löschung	87
a. Löschung trotz anhängigem Verfahren.....	87
b. Klage nach Löschung.....	89
VII. Zwischenergebnis.....	90
1. Ablehnung der deklaratorischen Löschungswirkung.....	90
2. Konstitutive Löschungswirkung oder Doppeltatbestand vorzugswürdig?	91
a. Argumente für Doppeltatbestand	92
b. Argumente für absolut konstitutive Wirkung	92
3. Ausblick.....	93
 D. Strukturelemente der GmbH	 95
I. Einführung	95
II. Kurzer Überblick zur Struktur der GmbH	95
III. Die GmbH nach der Löschung	97
IV. Die GmbH in der Nachtragsliquidation.....	97
1. Zweck der Nachtragsliquidation und kurzer Überblick zu ihrer Durchführung	97
2. Verbleibende Struktur in der Nachtragsliquidation	99

E. Relevanz bestimmter Faktoren für den Bestand der GmbH	101
I. Bedeutung des Vermögens	102
1. Aufbringung des Stammkapitals	103
2. Erhaltung des Stammkapitals	104
3. Verlust der Hälfte des Stammkapitals (§ 49 Abs. 3 GmbHG).....	106
4. Insolvenzeröffnungsgründe	106
5. Folgen der Insolvenzverfahrenseröffnung	108
a. Auflösung und Abwicklung zur Beendigung	108
b. Vergleich mit vermögensloser GmbH	108
6. Situationen mit geringem oder fehlendem Gesellschaftsvermögen.....	109
a. Löschung aufgrund Vermögenslosigkeit nach § 394 Abs. 1 FamFG	109
b. Mantelgesellschaften.....	111
7. Zwischenergebnis	112
II. Erforderlichkeit eines Betriebes.....	113
1. Begriff des Betriebes oder ähnliche Begrifflichkeiten.....	113
a. Arbeitsrechtlicher Betriebsbegriff.....	114
b. Gewerbebetrieb im Sinne des Handelsrechts	114
c. Unternehmen	115
aa. Unternehmensbegriff aus rechtlicher und wirtschaftlicher Perspektive.....	115
bb. Vergleich mit Mantel- und Holdinggesellschaft	116
cc. Unternehmenslose Gesellschaften im Gesetz	117
α. Gründungsphase.....	117
β. Veräußerung eines Handelsgeschäfts nach § 22 HGB	117
γ. Komplementär-GmbH.....	118
δ. Liquidation	118
dd. Zwischenergebnis	119

2. Fazit: Betrieb mit wirtschaftlicher Tätigkeit nicht erforderlich	119
3. Notwendigkeit einer Tätigkeit.....	119
a. Tätigkeit in der Nachtragsliquidation	120
b. Tätigkeit zwischen Löschung und Nachtragsliquidation.....	120
aa. Verwahrung der Bücher als Tätigkeit der Gesellschaft.....	121
bb. Untätigkeit	122
c. Schädlichkeit der Inaktivität	122
aa. Erforderlichkeit der Angabe eines Unternehmensgegenstandes ...	122
bb. Vergleich mit Mantel- und Vorrats-GmbH.....	124
cc. Buchführung und Bilanzierung als Tätigkeit nach der Löschung	124
α. Buchführung und Bilanzierung bei Untätigkeit unmöglich	124
β. Rechtfertigung der fehlenden Buchführung und Bilanzierung durch die Untätigkeit.....	126
γ. Rechnungslegung der GmbH in der Nachtragsliquidation	127
dd. Zwischenergebnis	127
4. Notwendigkeit irgendeines Zweckes	128
a. Gemeinsamer Zweck der Gesellschafter.....	128
b. Überindividueller Zweck der Gesellschaft	129
c. Zwischenergebnis.....	130
5. Zusammenfassung zur Untersuchung der Erforderlichkeit eines Betriebes	130
III. Notwendigkeit einer Organisation.....	131
1. Organisation der GmbH im werbenden Stadium	132
a. Organe	132
b. Kompetenzverteilung.....	133
aa. Dispositivität der gesetzlichen Kompetenzverteilung	133
bb. Grenzen der Kompetenzübertragung.....	134

α. Geschäftsführer	134
β. Gesellschafter.....	135
γ. Aufsichtsrat	135
2. Verbleibende Organisation der Gesellschaft in der Nachtragsliquidation	136
a. Wegfall der Organisation mit Löschung.....	136
b. Notwendigkeit eines Handlungsorgans in der Nachtragsliquidation	136
c. Kein Erfordernis anderer Organe in der Nachtragsliquidation.....	137
aa. Gesellschafterversammlung.....	137
α. Beschlüsse der Gesellschafter nicht erforderlich.....	138
β. Rechte der Gesellschafter in der Nachtragsliquidation	138
bb. Fakultative Organe	139
d. Zwischenergebnis: Verminderte Organisation nach der Löschung....	139
3. Folgen des Wegfalls der Organisation	139
a. Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan	140
aa. Notwendigkeit von Geschäftsführern schon im Gründungsstadium.....	140
bb. Vertretungsbefugnis bei Vorhandensein von mehreren Geschäftsführern.....	141
cc. Kein Untergang der GmbH trotz Wegfalls aller Geschäftsführer.....	142
α. Neubesetzung des Organs nötig.....	142
β. Pflicht zur Neubestellung nicht zwangsweise durchsetzbar	143
γ. Möglichkeiten der Abhilfe bei fehlender Geschäftsführung	144
dd. Wegfall einzelner Geschäftsführer, wenn die Satzung mehrere vorsieht	145
ee. Zusammenfassung.....	146

ff. Vergleich mit der Situation in der Nachtragsliquidation.....	146
b. Mitglieder.....	147
aa. Gesellschafterversammlung als gemeinsames Organ der Mitglieder	148
a. Einberufung der Gesellschafterversammlung zur Willensbildung	148
β. Einberufungsmöglichkeiten der Gesellschafter.....	149
γ. Alternative Beschlussfassung außerhalb der Gesellschafterversammlung.....	150
δ. Fälle der zwingenden Erforderlichkeit der Gesellschafterversammlung.....	150
ε. Beschlussfassung durch Gesellschafter jedenfalls erreichbar.....	151
ζ. Fehlende Durchführung der Versammlung unschädlich	152
η. Zwischenergebnis	152
θ. Folgerungen für die Gesellschaft in der Nachtragsliquidation	152
bb. Wegfall der Mitglieder	153
α. GmbH unabhängig vom konkreten Mitgliederbestand	153
β. Anteillose GmbH durch Einziehung aller Geschäftsanteilen nach § 34 GmbHG	155
γ. Erwerb eigener Anteile durch die GmbH.....	156
δ. Die Keinmann-GmbH.....	157
ε. Folgerungen für den Bestand der Gesellschaft in der Nachtragsliquidation	160
c. Andere Organe	160
4. Zwischenergebnis	162
IV. Autonome Liquidationsdurchführung	163
1. Einführung.....	163
a. Leitungsmacht der Mitglieder – Verbandssovranität.....	163

aa. Einbindung der Gesellschaftsorgane in die Organisation der GmbH	163
bb. Abberufung der Geschäftsführer	164
cc. Dritteinfluss und Verbandssouveränität.....	164
b. Situation in der Nachtragsliquidation	165
c. Schädlichkeit der Fremdbestimmung für den Bestand der GmbH als solcher?.....	166
2. Notgeschäftsführerbestellung analog § 29 BGB.....	167
a. Voraussetzungen	167
aa. Antrag eines Beteiligten.....	167
bb. Materielle Voraussetzungen: Erforderlichkeit und Dringlichkeit.....	168
b. Rechtfertigung der gerichtlichen Zuständigkeit	168
c. Beschränkung der Geschäftsführerbefugnis des Notgeschäftsführers	169
d. Stellung des Notgeschäftsführers.....	169
e. Ende des Notgeschäftsführeramtes	170
aa. Abberufung durch das Gericht.....	170
bb. Abberufung durch die Gesellschafter.....	170
cc. Möglichkeiten der Gesellschafter auf das Ende des Notgeschäftsführeramtes hinzuwirken	171
α. Rechtsmittel gegen den Bestellungsbeschluss des Gerichts.....	171
β. Antrag auf Abberufung des Notgeschäftsführers	171
γ. Ende des Notgeschäftsführeramtes mit Behebung des Mangels	172
dd. Weitere Gründe für die Beendigung des Notgeschäftsführeramtes	173
f. Zusammenfassung	173

g. Vergleich mit der Nachtragsliquidation.....	174
3. Bestellung und Abberufung der Liquidatoren in der regulären	
Liquidation	175
a. Bestellung durch die Gesellschafter.....	175
b. Übertragung der Befugnisse des Liquidators auf andere Personen	
durch den Liquidator selbst.....	176
c. Abberufung durch die Gesellschafter	176
aa. Statutarische Beschränkung auf wichtigen Grund nicht	
zulässig	176
bb. Statutarische Beschränkung entsprechend § 38 Abs. 2 GmbHG	
möglich	177
cc. Wichtiger Grund für die Abberufung nötig bei einem	
Sonderrecht.....	178
d. Keine fortbestehende Befugnis des Aufsichtsrates in	
mitbestimmter GmbH	178
e. Möglichkeit der Übertragung der Bestellungs- und	
Abberufungskompetenz	179
aa. Kompetenzübertragung unzulässig.....	179
bb. Kompetenzübertragung zulässig	180
cc. Zwischenergebnis	181
f. Vergleich mit der Nachtragsliquidation	181
4. Gerichtliche Liquidatorenbestellung und -abberufung nach	
§ 66 Abs. 2, Abs. 3 S. 1 GmbHG	182
a. Erforderlichkeit eines Antrags und Antragsbefugnis.....	182
b. Von der gerichtlichen Abberufungsbefugnis erfasste Liquidatoren...	183
c. Voraussetzung der gerichtlichen Zuständigkeit: Vorliegen eines	
wichtigen Grundes	183
d. Entscheidung des Gerichts.....	185

e. Stellung des gerichtlich bestellten Abwicklers	185
f. Abberufbarkeit des gerichtlich bestellten Liquidators	186
aa. Durch die Gesellschafter.....	186
bb. Durch das Gericht.....	186
g. Rechtsmittel gegen die gerichtliche Bestellung und Abberufung	186
h. Zwischenergebnis	187
i. Vergleich mit der Situation in der Nachtragsliquidation.....	188
5. Situation der insolventen Gesellschaft	190
a. Allgemeines zum Insolvenzverfahren.....	190
b. Haftungsverwirklichung als Ziel des Insolvenzverfahrens.....	190
c. Auflösung und Abwicklung der Gesellschaft als Ziel	191
d. Durchführung der Abwicklung durch den Insolvenzverwalter	192
e. Auswirkungen der Insolvenz auf die Organisation der GmbH.....	192
aa. Stellung und Kompetenzen der Geschäftsführer im Insolvenzverfahren	194
α. Organstellung und Anstellung	194
β. Fortführung oder Stilllegung des Unternehmens.....	195
γ. Beschränkungen der Kompetenzen soweit erforderlich	195
δ. Verbleibende Kompetenzen der Geschäftsführer	196
ε. Weisungsgebundenheit.....	197
ζ. Zusammenfassung.....	197
η. Folgen für den Status der Gesellschaft als GmbH.....	198
bb. Stellung und Kompetenzen der Gesellschafter im Insolvenzverfahren	199
α. Beschlüsse, Satzungsänderungen und Entscheidungen hinsichtlich der Zukunft des Unternehmens	199
β. Bestellung der Geschäftsführer und Weisungsrechte	200
γ. Einfluss auf den Insolvenzverwalter	200

δ. Zusammenfassung.....	201
ε. Folgen für den Status der Gesellschaft als GmbH	202
cc. Aufsichtsrat oder andere fakultative Organe	203
f. Zusammenfassung und Vergleich der GmbH in der Insolvenz mit der in der Nachtragsliquidation.....	203
6. Zusammenfassung zur Untersuchung der autonomen Liquidationsabwicklung	206
V. Eintragung.....	207
1. Konstitutive Wirkung der Eintragung	208
a. Entstehung als juristische Person	208
b. Vorheriger Bestand einer Vorgesellschaft.....	208
c. Vergleich mit dem Vereinsrecht des BGB.....	210
d. Zusammenfassung zur Wirkung der Eintragung	211
2. Löschung als actus contrarius der Eintragung	211
a. Deklaratorische Eintragungen.....	212
b. Eintragung eines Kleingewerbetreibenden nach § 2 HGB	212
aa. Wirkung von Eintragung und Löschung.....	212
bb. Vergleich mit der Situation bei der GmbH	213
c. Konstitutive Eintragung von Land- und Forstwirten gemäß § 3 HGB und die Löschung derselben	214
d. Eintragung einer OHG und ihre Löschung.....	214
e. Weitere Beispiele für einander nicht entsprechende Eintragungs- und Löschungswirkungen	215
f. Zwischenergebnis	216
3. Funktion der Eintragung.....	217
a. Publizität.....	217
b. Kontrolle: System der Normativbestimmungen	218
4. Zusammenfassung und Schlussfolgerung	219

a. Löschung nicht zwingend actus contrarius der Eintragung	219
b. Wortlaut § 74 Abs. 1 GmbHG	219
c. Kontrollfunktion der Eintragung	220
d. Publizitätsfunktion der Eintragung	220
aa. Fortbestand der GmbH bis zur Löschung	220
bb. Keine Publizität nach der Löschung.....	221
cc. Untergang der GmbH mit ihrer Löschung: pro konstitutive Wirkung der Löschung	222
dd. Kein Wiederaufleben aufgrund Abwicklungsbedarfs	223
e. Fazit	224
VI. Zusammenfassung und Ergebnis	224
F. Ausgestaltung des Gebildes in der Nachtragsliquidation	227
I. Rechtsnatur	227
1. Ablehnung der Fiktionstheorie.....	228
2. Ablehnung der Gesamthandstheorie	229
3. Lösungsansätze der Verfechter der teilkonstitutiven Löschungswirkung	230
a. Teilrechtsfähige Abwicklungsgesellschaft	231
aa. Verstoß gegen die Nichtgeltung der ultra-vires-Doktrin	231
bb. Generelle Kritik an Teilrechtsfähigkeit.....	233
cc. Annahme von Teilrechtsfähigkeit nicht überzeugend	234
dd. Weitere Kritik an der Annahme einer teilrechtsfähigen Abwicklungsgesellschaft	234
ee. Fazit.....	235
b. Personifikation unterhalb der Stufe der juristischen Person.....	235
aa. Konstitutive Löschungswirkung hinsichtlich der Rechtspersönlichkeit überzeugend	236

bb. Annahme von Teilrechtsfähigkeit nicht überzeugend.....	236
cc. Verstoß gegen den numerus clausus der Gesellschaftsformen.....	237
α. Anerkennung der Nach-GmbH durch den Gesetzgeber	238
β. Verkehrsschutz.....	239
αα. Schutz der Gesellschafter	239
ββ. Schutz der Gläubiger	240
γ. Zusammenfassung.....	242
dd. Zwischenergebnis	242
4. Eigener Lösungsansatz.....	243
a. Einordnung in eine gesetzlich geregelte Gesellschaftsform	243
aa. Nach-GmbH als Personenhandelsgesellschaft	243
bb. Einordnung als Gesellschaft bürgerlichen Rechts.....	244
α. Gesamthandseigentum versus Bruchteilsgemeinschaft.....	245
β. Personalistische oder körperschaftliche Struktur.....	246
γ. Persönliche Haftung der Gesellschafter der GbR	246
δ. Ausgestaltung als GbR bei Einpersonen-Gesellschaft unmöglich.....	247
ε. Zwischenergebnis: Ausgestaltung als GbR nicht passend.....	248
cc. Ausgestaltung als nicht eingetragener (nicht rechtsfähiger) Verein	249
α. Einordnung aufgrund der Struktur passender als Ausgestaltung als GbR	249
β. Kritik an der Ausgestaltung als nicht rechtsfähiger Verein.....	249
dd. Zwischenergebnis	251
b. Nach-GmbH als Gesellschaft eigener Art?.....	251
aa. Billigung der Vorgesellschaft als Gebilde eigener Art.....	251
bb. Parallelen zur Rechtsnatur der Vor-GmbH	252
c. Ergebnis: Nach-GmbH ist Gebilde eigener Art	253

aa. Rechtsfähigkeit und Verselbstständigung ohne Rechtspersönlichkeit.....	254
bb. Auf die Nach-GmbH anwendbares Recht	257
cc. Fortsetzung in der Nachtragsliquidation unmöglich.....	258
dd. Bezeichnung der Nach-GmbH beim Auftreten im Rechtsverkehr	259
ee. Keine Wiedereintragung der Gesellschaft ins Handelsregister	259
II. Entstehung der Nach-GmbH und ihr Verhältnis zur GmbH.....	260
1. Entstehung der Nach-GmbH nur, wenn tatsächlich Liquidationsbedarf besteht	261
2. Zeitpunkt der Entstehung der Nach-GmbH	262
3. Übergang der noch bestehenden Rechte und Pflichten.....	263
a. Einzelrechtsnachfolge	263
b. Umwandlung im Sinne des Umwandlungsgesetzes	264
aa. Direkte Anwendung des Umwandlungsgesetzes.....	264
bb. Ähnlichkeiten des Verhältnisses von GmbH und Nach-GmbH zu Umwandlungsformen des Umwandlungsgesetzes	265
α. Heranziehung der Verschmelzung.....	265
β. Ähnlichkeit mit der Spaltung.....	265
γ. Gedanke der Vermögensübertragung.....	266
δ. Ähnlichkeit mit dem Formwechsel	266
c. Gesamtrechtsnachfolge oder Identität.....	267
aa. Gesamtrechtsnachfolge	268
bb. Identität	269
cc. Verhältnis zwischen Vorgesellschaft und juristischer Person.....	270
α. Identität zwischen Vor-GmbH und GmbH.....	271
β. Gesamtrechtsnachfolge der GmbH in die Stellung der Vor-GmbH	273

γ. Stellungnahme	274
dd. Verhältnis der GmbH zur Nach-GmbH.....	275
III. Organisation der Nach-GmbH	277
1. Gesellschafter	278
2. Nachtragsliquidator als geschäftsführendes Organ	280
a. Vertretungsmacht der Geschäftsführer in der eingetragenen GmbH	280
b. Anwendung von § 37 Abs. 2 GmbHG auf die Nach-GmbH.....	281
aa. Vergleich mit der Vertretungsmacht in der Vor-GmbH.....	281
bb. Ergebnis zur Vertretungsmacht des Nachtragsliquidators	283
IV. Haftungsverfassung der Nach-GmbH	286
1. Haftung der Nach-GmbH	286
2. Persönliche Haftung der Gesellschafter der Nach-GmbH	286
a. Anwendbarkeit von § 13 Abs. 2 GmbHG auf die Nach-GmbH.....	287
aa. Rolle der Eintragung und des Status als juristische Person.....	287
bb. Vermögenstrennung sowie Kapitalaufbringung und -erhaltung als Ausgleich für den Haftungsausschluss	288
cc. Publizität als weitere Voraussetzung des Haftungsausschlusses...	289
dd. Ergebnis zur Anwendbarkeit von § 13 Abs. 2 GmbHG.....	290
b. Besonderheiten, die einer Haftungsbeschränkung entgegenstehen....	290
aa. Situation der Altgläubiger.....	291
bb. Lage von etwaigen Neugläubigern.....	291
cc. Ausnahmsweise Haftungsdurchgriff in der Nachtragsliquidation.....	292
dd. Zwischenergebnis	292
3. Haftung des Nachtragsliquidators als Handelnder	293
a. Haftung entsprechend Handelndenhaftung des § 11 Abs. 2 GmbHG	293

b. Haftung bei Überschreiten der Vertretungsmacht gemäß § 179 BGB	295
4. Zusammenfassung	297
V. Die Nach-GmbH im Zivilprozess	298
1. Einleitung neuer Verfahren	298
2. Fortführung eines von der GmbH begonnenen Prozesses	299
a. Unterbrechung des Prozesses nach § 239 ZPO aufgrund Rechtsnachfolge	299
b. Parteiberichtigung bei Identität.....	300
c. Verfahrensunterbrechung entsprechend § 241 ZPO	300
d. Berichtigung nach Urteilserlass gemäß § 319 ZPO.....	301
3. Vollstreckungsverfahren	301
VI. Die vollständige Beendigung der Nach-GmbH.....	301
VII. Zusammenfassung	302
G. Zusammenfassende Schlussbetrachtung	307
Literaturverzeichnis	317